

„Hände weg von Gewerbesteuer-Erhöhung“

Deutliche Worte beim Neujahrsempfang des Unternehmensverbandes Cuxhaven (UVC)

CUXHAVEN. Das Thema Gewerbesteuer beschäftigt die Wirtschaft in Cuxhaven nach wie vor. Beim gut besuchten Neujahrsempfang des UVC (Unternehmensverband Cuxhaven) warnte dessen Geschäftsführer Markus Heinig die Stadt erneut, an der Schraube zu drehen und verwies auf steigende Einnahmen durch die gute Konjunktur und neue Gewerbesiedlungen in Cuxhaven. „Hände weg von einer Erhöhung der Gewerbesteuer“, lautete Heinigs Forderung. Es gehe darum, die „tolle Entwicklungsperspektiven“ der Betriebe nicht zu beeinträchtigen. Oberbürgermeister Ulrich Getsch verwies in seiner Replik darauf, dass die Gewerbesteuererhöhung ein Teil der Entschuldungsvereinbarung der Stadt mit dem Land sei. Wie unsere Zeitung berichtete, ist die Erhöhung der Steuer für dieses Jahr geplant.

Einen weiteren Appell richtete der UVC-Geschäftsführer an die Politik: Der Deckel für den Ausbau der Offshore-Windenergie, die für die Region eminent wichtig sei, müsse zumindest angehoben, am besten gleich ganz weggenommen werden. Insgesamt sehe der UVC die Wirtschaft in Stadt und Region gut aufgestellt, verdeutlichte Heinig. Sie profitiere vom allgemeinen Aufschwung.

UVC-Vorsitzender Thomas Windgassen machte diese optimistische Einschätzung an Zah-



Markus Heinig (UVC-Geschäftsführer), Ines Plaumann-Sauerbier (stellv. Vorsitzende), Oberbürgermeister Ulrich Getsch, Thomas Windgassen (UVC-Vorsitzender) und Andreas Wulf (stellv. Vorsitzender). Foto: fw

len fest: Nach letzten Konjunkturumfragen bezeichneten immerhin 30 Prozent der Unternehmen in der Region ihre Geschäftslage als gut, weitere 60 Prozent als zufriedenstellend.

Windgassen erkannte neue Potenziale für Cuxhaven und den Tourismus durch die bevorstehende „visionäre Gestaltung des Alten Fischereihafens“. Er begrüßte ausdrücklich die von Investor Norbert Plambeck angeschobene Gründung der neuen Tourismuswirtschaftsgemeinschaft (TWG) in Cuxhaven. Eine Bereicherung für die Kreisstadt

der UVC-Vorsitzende für eine bessere Integration und Bildung der Flüchtlinge. Mehr Qualifikationsangebote und Sprachkurse seien notwendig, hier seien nicht zuletzt die Jobcenter gefordert. Auch der Zugang zur Ausbildung müsse erleichtert werden. Es gelte, dabei verstärkt den Fokus auf weibliche Flüchtlinge zu legen, von denen der Großteil den Wunsch habe, zu arbeiten. „Frauen haben bei der Integration eine Türöffner-Funktion“, so Windgassen.

In einem Grußwort stellte Landrat Kai Uwe Bielefeld angesichts der soliden Haushaltslage des Landkreises eine Entlastung der Gemeinden und Städte in Aussicht: „Wir geben etwas zurück“, so Bielefeld. Er sprach damit die Senkung der Kreisumlage und ein stärkeres finanzielles Engagement des Kreises in der Kinderbetreuung an. (fw)

UVC hat 180 Mitglieder

- Der Unternehmensverband Cuxhaven (UVC) gehört zu den deutschen Arbeitgeberverbänden. Als regionale Organisation setzt er sich seit 1946 für die Interessen der Unternehmen im nord-westlichen Teil des Elbe-Weser-Dreiecks ein.
- Mitglieder des UVC sind 180 Unternehmen aus nahezu allen Wirtschaftszweigen. Der UVC versteht sich als

wirtschaftliche Interessensvertretung, die Netzwerke knüpft und dabei auch die Kontakte der Wirtschaft zu Politik und Verwaltung fördert.

- Der UVC berät und vertritt außerdem seine Mitglieder in Rechtsfragen und in Prozessen. Der Verband bietet Seminare an. Er fördert insbesondere auch die Beziehungen zwischen Wirtschaft und Schulen.